

Heimat in der Fremde – Eine Reflexion über die Begriffe Heimat, Flucht und Grenzen aus christlicher Perspektive



© UNHCR. Foto Ivor Prickett.

In jeder Minute ziehen 24 Menschen.
Derzeit leben 65 Millionen Menschen fern ihrer Heimat.

Julia May, Neustadt an der Weinstraße

Klasse: 11/12

Dauer: 11 Stunden

Inhalt: Was bedeutet Heimat für mich? Wie beeinflusst unsere Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens unser Verständnis von Heimat? Was bedeutet es, seine Heimat zurückzulassen? Warum flüchten Menschen? Woher kommen die Menschen, die bei uns Zuflucht suchen? Wie sieht die aktuelle Flüchtlingssituation aus? Welche Position vertreten die beiden christlichen Kirchen in Bezug auf „Flucht“ und „Asyl“? Welche Arten von Grenzen gibt es? Was bedeutet es, Grenzen zu ziehen?

Materialübersicht

Stunde 1	Was bedeutet Heimat für mich?
M 1 (Ab)	Zwischen Weltoffenheit und Heimatverbundenheit – ein Wortfeld erarbeiten
M 2 (Ab)	Was bedeutet der Begriff „Heimat“? – Ein Speed-Dating
M 3 (Ab)	Was bedeutet Heimat für mich? – Ein Elfchen schreiben
Stunde 2	Fluchtwege – Von der geschlossenen zur offenen Gesellschaft
M 4 (Tx)	Aufwachsen in offener und geschlossener Gesellschaft
Stunde 3 bis 5	Wie gehen wir mit Flüchtlingen um? – Biblische und kirchliche Anweisungen
M 5 (Bd/Fo)	Gepäckstücke einer Flucht – eine Collage
M 6a–f (Ab)	Migration und Flucht in AT und NT – eine menschliche Herausforderung
M 7 (Ab)	Migration und Flucht in AT und NT – eine menschliche Herausforderung
M 8.1 (Tx)	In Flüchtlingen und gewaltsam Vertriebenen Christus aufnehmen – Richtlinien für eine Seelsorge (Kath)
M 8.2 (Tx)	Stellungnahme des Rates der EKD zur Situation von Flüchtlingen (Ev)
Stunde 6–7	Welche Funktionen haben Grenzen? Und was haben sie mit „Flucht“ zu tun?
M 9 (Tx)	Dota Kehr: Kleingeldprinzessin: Grenzen (2015)
M 10 (Tx)	Eine Betrachtung von Grenzen aus christlicher Sicht
M 11 (Ka)	Grenzverläufe in der Welt – eine Karte betrachten
Stunde 8–10	Thema „Flucht“ – die aktuelle Lage
M 12 (Bd/Fo)	Menschen auf der Flucht – eine Collage
M 13 (Tx)	Flucht aktuell – Gruppe A bis E
M 13a–e (Ab)	Flucht aktuell – Informationsmaterialien für arbeitserfüllte Referate
M 14 (Ab)	Vorschlag für einen Bewertungsbogen
Stunde 11	Abschließende Gedanken und Diskussion zur Reihe
M 15 (Ab)	Was denken Sie? – Fragen für Schreibgespräche

Anmerkungen

Ab = Arbeitsblatt, Tx = Text, Bd = Bild, Fo = Farbfolie, Ka = Karte

Minimalplan

Wer die Reihe auf 5 bis 6 Stunden kürzen möchte, kann:

- Stunde 2 weglassen (M 4) und direkt von der Reflexion des Heimatbegriffes zum Thema „Flucht“ übergehen.
- Den Themenbereich „Grenzen“ Stunde 5 und 6 auslassen (M 9–M 11).
- Auf die Vertiefung durch Referate verzichten (M 13/M 14) und nur den Film „My Escape“ in Stunde 7 ansehen.



Das Lied von Dota Kehr finden Sie im Portal RAAbits Religion online oder im Raabe Web-Shop.

Alle Unterrichtseinheiten dieser Lieferung sowie aktuell 67 weitere Einheiten finden Sie in unserem Portal RAAbits Religion online unter www.raabits.de/religion. Hier bieten wir Ihnen alle Beiträge als PDF, im veränderbaren Word-Format und alle Zusatzmaterialien zu Ihren Beiträgen. In unserem Portal finden sich neben Unterrichtseinheiten aus RAAbits Religion auch ausgewählte Beiträge aus Religion Realschule und Berufsschule Religion und Werte.

M 5

Gepäckstücke einer Flucht – eine Collage

Was nehmen Menschen mit, wenn sie ihre Heimat verlassen? Dieser Frage ist eine Gruppe von Studenten nachgegangen. Sie haben zu uns geflüchtete Menschen befragt. Folgende Bilder sind hierbei entstanden.

1



„Der Glaube ist oft das Einzige, an dem die Flüchtlinge sich festhalten können.“

2



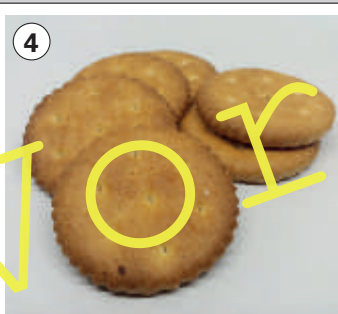
„Um auf der Flucht durch die Wüste nicht zu sterben, sehen manche Flüchtlinge keinen anderen Ausweg, als den eigenen Urin oder den eines anderen zu trinken.“

3



„Wichtige Dokumente, wie zum Beispiel den Pass, verpacken Flüchtlinge wasserdicht in Folie, damit sie unversehrt bleiben.“

4



„Einige Flüchtlinge ernähren sich von stopfenden Lebensmitteln, wie beispielsweise Keksen, um bei einer langen Bootsfahrt ihren Sitzplatz durch einen Gang zur Toilette nicht zu verlieren.“

5



„Wir haben Flüchtlinge kennengelernt, die sich auf Teilen ihrer Flucht fast ausschließlich von Rosinen ernährt haben.“

Energiebedarf gedeckt durch Rosinen:
Männer 776 g,
Frauen 621 g.

Bilder: ① und ② iStock. Bilder ③–⑤ Thinkstock.

Aufgaben

1. Betrachten Sie zusammen mit Ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin die Bilder und deren Unterschriften. Tauschen Sie sich über Ihre Gedanken aus. Gibt es Gegenstände, die Sie überraschen? Welche Fragen kommen Ihnen angesichts der Bilder in den Sinn?
2. Vergleichen Sie die hier dargestellten Gegenstände mit jenen, die Sie in Ihre Fluchttasche gepackt haben. Hätten Sie die gleichen Dinge mitgenommen? Begründen Sie Ihre Antwort.

M 6e

E

Migration und Flucht im Alten und im Neuen Testament – eine menschliche Herausforderung

1. Flucht-Erfahrungen biblischer Figuren

Flucht und Migration sind Themen, welche die Menschheit seit jeher begleiten. Auch in der Bibel werden sie zum Schicksal bedeutender biblischer Personen.

Aufgabe

Schlagen Sie folgende Bibelstelle nach und notieren Sie, a) wer fliehen muss.
b) welcher Fluchtgrund genannt wird.

Mt 2,13

2. Biblische Handlungsanweisungen zum Umgang mit dem Thema Flucht/Migration

Basierend auf diesen Erfahrungen finden sich zahlreiche Handlungsanweisungen im Alten und im Neuen Testament, wie mit Flüchtlingen umgegangen werden sollte.

Aufgabe

Schlagen Sie folgende Bibelstelle nach und notieren Sie die Handlungsaufforderungen.

Spr 31,8–9



M 6f

F

Migration und Flucht im Alten und im Neuen Testament – eine menschliche Herausforderung

1. Flucht-Erfahrungen biblischer Figuren

Flucht und Migration sind Themen, welche die Menschheit seit jeher begleiten. Auch in der Bibel werden sie zum Schicksal bedeutender biblischer Personen.

Aufgabe

Schlagen Sie folgende Bibelstelle nach und notieren Sie, a) wer fliehen muss.
b) welcher Fluchtgrund genannt wird.

Apg 9,1

2. Biblische Handlungsanweisungen zum Umgang mit dem Thema Flucht/Migration

Basierend auf diesen Erfahrungen finden sich zahlreiche Handlungsanweisungen im Alten und im Neuen Testament, wie mit Flüchtlingen umgegangen werden sollte.

Aufgabe

Schlagen Sie folgende Bibelstelle nach und notieren Sie die Handlungsaufforderungen.

Mt 25,35 und 40

kath

M 8.1

In Flüchtlingen¹ und gewaltsam Vertriebenen Christus aufnehmen – Richtlinien für eine Seelsorge

Mit einer Schrift über den Umgang mit Migranten und speziell geflüchteten Menschen richtete sich 2013 der Päpstliche Rat an alle Gläubigen. Diese Schrift stellt eine Leitlinie für unser Verhalten dar.

1. Das Phänomen der heutigen menschlichen Mobilität ist häufig Ursache von Leiden, da es zwangsweise die Entwurzelung vom eigenen Land mit sich bringt. Jeder Mensch hat „das Recht, nicht zu emigrieren, das heißt, das Recht, in seinem eigenen Land würdevoll und in Frieden zu leben“. Doch da sind jene, die aufgrund von Verfolgung, Naturkatastrophen, Umweltkatastrophen und anderen Faktoren, die zu extremen Schwierigkeiten, auch zu Gefahr für das eigene Leben führen können, gezwungen sind fortzugehen. [...] Flüchtlinge und andere Menschen, die aus ihrem Heimatland vertrieben worden sind, haben seit jeher die christlichen Gemeinden herausgefordert, denn sie sollten im Fremden und Bedürftigen nicht nur Christus erkennen, sondern ihn auch willkommen heißen, das heißt, „sich für die Verwirklichung einer echten, ganzheitlichen, menschlichen Entwicklung einsetzen, die sich von den Werten der Liebe in der Wahrheit inspirieren lässt“ (CiV 67). Die christlichen Gläubigen und christliche Organisationen haben sich die Szene des jüngsten Gerichts zu Herzen genommen und darum gebeten, seine Botschaft in den letzten zwei Jahrtausenden auf vielerlei greifbare Weise ins Handeln umzusetzen (vgl. Mt 25,31–46).

2. Nachdem wir ein Jahrhundert hinter uns gelassen haben, das als „das Jahrhundert der Flüchtlinge“ bezeichnet worden ist, können wir versichern, dass der Dienst der Kirche einen positiven Einfluss auf das Leben von Millionen von ausgegrenzten und verachteten Menschen ausgeübt hat. Mit Beginn des neuen Jahrtausends ist das Bedürfnis nach einem besonderen seelsorgerischen Beitrag der Kirche zugunsten der Flüchtlinge und anderer gewaltsam Vertriebener notwendiger denn je. Während in den Statistiken die Flüchtlingsbevölkerung zunehmen oder abnehmen kann, haben sich die Bedingungen, die Zwangsmigration hervorbringen, vervielfacht, statt zurückzugehen.

3. Die Kirche hat die Pflicht und die Verantwortung, die Frohe Botschaft bis an die Grenzen der Erde zu tragen. In der Person von Jesus Christus ist das Königreich Gottes für die Menschheit sichtbar und fühlbar geworden, und durch ihre

Der Päpstliche Rat für die „Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs“ ist Teil der Römischen Kurie. Er wurde 1970 gegründet. Die Kurie umfasst alle Behörden und Einrichtungen, die dem Papst bei der Ausübung seines Amtes behilflich sind. Der Papst überträgt ihr Aufgaben, welche die einzelnen Gremien in seinem Namen ausüben. Hauptaufgabe der Räte ist hierbei der Kontakt, der Dialog sowie das Studium. Anfang 2017 wurde der Päpstliche Rat für die „Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs“ im Zuge der von Papst Franziskus angestoßenen Kurienreform in das Dikasterium für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen integriert. Ein Dikasterium umfasst mehrere Päpstliche Räte.

Worte und Taten verkünden die Christen weiterhin die Frohe Botschaft der Errettung, vor allem für die Armen. Zweifellos gehören die Flüchtlinge und die gewaltsam Vertriebenen zu den Verlassensten unter den Armen. Sehr oft lernen Menschen Christi Liebe und die alles verändernde Macht seiner Gnade in diesen Situationen, die oft an sich verzweifelt sind, durch die vom Evangelium inspirierten Aktivitäten kennen, die mit besonderer Großmut und unter persönlichen Opfern von an die Kirche gebundenen Assoziationen oder Einzelpersonen geleistet werden. [...]

6. Papst Benedikt XVI. hat gesagt, dass „die Nächstenliebe das Kernstück der kirchlichen Soziallehre“ ist (CiV 2). Dieses übernatürliche Geschenk „ist der hauptsächliche Antrieb für die wirkliche Entwicklung eines jeden Menschen und der gesamten Menschheit“, es ruft die Christen dazu auf, aktiv einzugreifen, um für die besonders Schutzbedürftigen zu sorgen, und in ihren Anstrengungen, vereint mit anderen Männern und Frauen guten Willens, helfen sie vielleicht eine Lösung zu finden für die elende Lage, in der sie leben.

7. Mit diesem Dokument hoffen wir, allen Christen, Seelsorgern und Gläubigen gleichermaßen



M 9

Dota Kehr: Kleingeldprinzessin: Grenzen (2015)

Das nachfolgende Lied ist von der deutschen Liedermacherin Dorothea Kehr, bekannt unter dem Künstlernamen Dota Kehr. Der Presstext zum neuen Album verortet ihre Lieder zwischen Angst und Mut, Zuversicht und Resignation. Ambivalenzen, die auch in dem hier abgedruckten Lied deutlich werden, in dem sie sich anhand des Themas „Grenze“ mit der Flüchtlingsproblematik beschäftigt.

<p>Wer ist drinnen, wer ist draußen? Ich mal eine Linie. Du darfst nicht vorbei. Da trifft Luft auf Luft, da trifft Land auf Land, da trifft Haut auf Blei.</p> <p>5</p> <p>Wo ist oben, wo ist unten? Wer könnte, wer wollte das ändern? Was geschieht in den Ländern an ihren Rändern?</p> <p>10</p> <p>Es gibt Frontex und Push-backs, Zäune, Waffen, Flüchtlingsabwehrkonferenzen. Das Mittelmeer wird ein Massengrab. Es gibt Grenzen.</p> <p>15</p> <p>Sie führen zu Nationalismus mit seinen bekloppten Konsequenzen, man entrechtet Leute, nur weil sie von irgend- wo kamen. Es gibt Grenzen.</p> <p>20</p> <p>Könnten Sie diese Antwort bitte sinngemäß richtig ergänzen: was liegt möglicherweise im Kern des Prob- lems? Es gibt Grenzen.</p> <p>25</p> <p><i>Ich melde mich ab, ich will einen Pass, wo „Erdenbewohner“ drinsteht. Einfach nur „Erdenbewohner“. Sagt mir bitte, wohin man da geht. Ich melde mich ab, ich melde mich um, das kann doch so schwierig nicht sein. Schreibt einfach nur Erdenbewohner da rein.</i></p> <p>30</p>	<p>Wir ziehen eine Grenze im Himmel, ein Gott ist hier und einer ist dort. Dann drohen sie sich mit den Fäusten in Ewigkeit und so fort.</p> <p>35</p> <p>Da muss es was Besseres geben, Frieden bringt kein Götterbote. Wir haben es ein paar tausend Jahre mit Grenzen versucht, das gab sehr viele Tote.</p> <p>40</p> <p>Nennt mich naiv, es ist mir egal, aber ich finde es reicht. Ich suche das Land, in dem jeder dem andern in Staatsunangehörigkeit gleicht.</p> <p>45</p> <p><i>Ich melde mich ab, gebt mir einen Pass, wo „Erdenbewohner“ drinsteht. Einfach nur „Erdenbewohner“. Sagt mir bitte, wohin man da geht. Ich melde mich ab, ich melde mich um, das kann doch so schwierig nicht sein. Schreibt einfach nur Erdenbewohner da rein.</i></p> <p>50</p> <p>Ich schließe die Tür und genieße die Stille, ich grenze mich ab, das muss sein. Jeder hat seine Grenze, die ihn umgibt, sie schließt ihn schützend ein.</p> <p>55</p> <p>Jeder Übergriff, jeder Schlag verletzt ein Menschenrecht. Warum schützt man die Grenzen der Staaten so gut und die Grenzen der Menschen so schlecht?</p> <p>60</p> <p>Sie müssen nicht zwischen den Ländern verlau- fen, aber zwischen den Menschen. Nicht aus Stacheldraht sollen sie sein, sondern aus Respekt. Es gibt Grenzen.</p> <p style="text-align: right;">Dota Kehr (2015)</p>
--	---

Aufgaben

1. Arbeiten Sie heraus, welche Arten von Grenzen Dota Kehr unterscheidet.
2. Erstellen Sie eine tabellarische Übersicht zu den hier genannten Grenzen. Tragen Sie darin zusammen,
 - a) welche Funktionen sie haben,
 - b) wie sie festgelegt werden,
 - c) welche Eigenschaften sie haben und was sie voneinander trennt,
 - d) wie sie geschützt werden und
 - e) wie sie verletzt werden können.
3. Formulieren Sie die zentrale Forderung von Dota Kehr in eigenen Worten.
4. Beschreiben Sie, wie ein Leben in einer Welt, wie sie Dota Kehr fordert, funktionieren würde.

Worterklärungen Z.10

Frontex ist die europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwacht, die die Außengrenzen der EU schützen und bewachen soll.

Push-Backs bezeichnen ein völkerrechtswidriges Zurückweisen oder -drängen von Menschen auf der Flucht weg vom Land, das man schützen möchte, ohne ihnen zuvor die Möglichkeit eines Asylgesuches eingeräumt zu haben.

M 12

Menschen auf der Flucht – eine Collage

Oftmals sehen wir Bilder von Flüchtlingen auf überfüllten Booten. Dies ist meist jedoch nur eine von vielen Etappen, welche die Menschen auf der Flucht zu meistern haben. Hier sind weitere ausgewählte Bilder von Menschen auf der Flucht abgedruckt.



Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Fotos.
2. Ordnen Sie den Fotos potenzielle Aufnahmeorte zu.
3. Stellen Sie dar, welche Schwierigkeiten die dargestellten Situationen für die Menschen auf der Flucht mit sich bringen.

1 UNHCR. Foto Ivor Pricket. 2 UNHCR. Foto T. D. Amato. 3 UNHCR. Foto: M. Sheik. 4 UNHCR. Foto: Christopher Herwig. 5 UNHCR. Foto: S. Baldwin.

C

M 13c

Gruppe C: Flucht aktuell! – Auf welchen Wegen kommen die Menschen zu uns? – Fluchtrouten nach Europa

Flüchtlinge wählen unterschiedliche Routen, um nach Europa zu gelangen. Welchen Weg die Flüchtlinge wählen, hängt von ihrem Herkunftsland sowie der aktuellen politischen Lage der Länder ab, die sie durchqueren. Eines haben alle Routen gemeinsam: Es gibt für sie derzeit kaum die Möglichkeit, auf legalem Wege nach Europa einzureisen.

Aufgabe

Informieren Sie sich mithilfe der Ihnen vorliegenden Materialien. Ergänzen Sie diese durch eine eigenständige Online-Recherche zu aktuellen Zahlen mithilfe der ihnen vorliegenden Homepages.

Folgende Fragen sind zu beantworten:

- Welche Haupt-Fluchtrouten nach Europa gibt es?
- Wie haben sie sich in den letzten Jahren gewandelt?
- Wodurch werden die Fluchtrouten beeinflusst?

1. Informieren Sie sich über die einzelnen Fluchtrouten. Stellen Sie die Kosten sowie die Gefahren, die den Flüchtlingen auf den einzelnen Fluchtrouten drohen können, zusammen.
2. Vergleichen Sie die Informationen aus dem Text mit der Darstellung der Fluchtroutenveränderung auf <http://www.taz.de/fluchtrouten/>. Wenn Sie mit der Maus über die einzelnen EU-Länder fahren, wird Ihnen die Anzahl der eingegangenen Asylanträge angezeigt.



Bereiten Sie Ihre Materialien so auf, dass Sie darüber ein **fünf- bis zehnteiliges Referat** halten können. Sie können dabei wahlweise ein **Plakat** oder eine **Powerpoint-Präsentation** gestalten.

Wichtig ist, dass Sie in beiden Fällen ein **knapp gerastertes, informatives Handout** für Ihre Mitschüler anfertigen.

Die Ihnen zur Verfügung stehende Arbeitszeit beträgt zwei Schulstunden.

Hinweise für Ihre Präsentation!

- ✓ Achten Sie auf eine ausgewogene Verteilung der Präsentierenden.
- ✓ Fassen Sie die Informationen für das Handout zusammen.
- ✓ Geben Sie immer Ihre Quellen an, sowohl in der Präsentation als auch auf dem Handout.

Die Kriterien für die Bewertung können Sie dem Bewertungsbogen entnehmen!

Flucht aktuell – Fluchtrouten

Flucht nach Europa

Hauptflüchtlingsrouten
zwischen Mai 2014
und September 2015



I Welche Routen wählen Flüchtlinge auf Ihrem Weg nach Europa?

Drei Hauptrouten der Flüchtlinge nach Europa lassen sich unterscheiden. Während Flüchtlinge aus der Subsahara die westliche Mittelmeerroute und Flüchtlinge aus Ostafrika die zentrale Mittelmeerroute wählen, kommen die meisten Flüchtlinge aus Syrien über die östliche Mittelmeerroute. Zentrale Transitstadt ist dabei Istanbul. Von hier aus geht es dann entweder auf dem Landweg nach Griechenland (über den Grenzfluss Evros) oder über die grüne Grenze nach Bulgarien. Alternativ fliehen auch viele Migranten über die Ägäis. [...] Von Griechenland verläuft die Route weiter über Mazedonien, Serbien und Ungarn nach Mitteleuropa. Von Bulgarien aus werden Rumänien, Ungarn und Österreich durchquert, um nach Deutschland zu kommen. Diese sogenannte Balkanroute war 2015 die Hauptroute für hunderttausende Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und